



Umfahrung Greifenburg: „Kein Verständnis für Verzögerungstaktik durch Ortsfremde“

Der B100-Ausbau beschäftigt die Oberkärntner seit den 1960er-Jahren. Ein Baubeginn ist in Sicht, doch eine steirische Bürgerinitiative versucht das zu verhindern. „Der Geduldsfaden ist mehr als strapaziert“, so Bezirksstellenobmann Mathiesl.

15.02.2022, 14:58



© STUDIO V-ZWOELF - ADOBE.STOCK.COM

Die Verkehrssituation auf der B100 stellt seit Jahrzehnten eine Belastung für die Bevölkerung dar. „Die Menschen leiden vor allem unter dem stark gestiegenen Schwerverkehrsaufkommen und den damit verbundenen Lärm“, weiß Georg Mathiesl, Obmann der Bezirksstelle Spittal an der Drau. Umso erfreuter zeigte er sich über die Bewilligung des Sicherheitsausbaus im Dezember 2021, die einen zeitnahen Baustart und somit eine Entlastung verspricht.

Wie nun bekannt wurde, hat eine steirische Bürgerinitiative diese Bewilligung beeinsprucht und kämpft gegen die Umfahrung von Greifenburg, als einen Teil des Sicherheitsausbaus der B100, an. „Es ist mir völlig unverständlich. Diese Gruppe ist nicht einmal von der Umfahrung betroffen und dennoch nehmen sie sich das Recht heraus, andere Lebens- und Wirtschaftssituationen zu beeinflussen“, ärgert sich Mathiesl. Der zuständige Landesrat Martin Gruber brachte ebenfalls sein Unverständnis zum Ausdruck und möchte an den Plänen festhalten. „Seit mittlerweile 60 Jahren ist die B100 Thema in Oberkärnten. Man kann sich also vorstellen, dass die Nerven blank liegen. Es muss endlich Schluss sein mit der Verzögerungstaktik durch Ortsfremde. Die Betriebe und die Bevölkerung braucht diese Umfahrung als Entlastung“, unterstreicht der Bezirksstellenobmann.

Dringenden Handlungsbedarf sieht Mathiesl vor allem, um die Region attraktiver zu machen: „Wir müssen der Landflucht entgegenwirken. Nur durch eine effiziente Infrastruktur siedeln sich Betriebe an, schaffen Arbeitsplätze und Wohlstand. Das macht die Region konkurrenzfähig und lebenswert!“

Rückfragen:

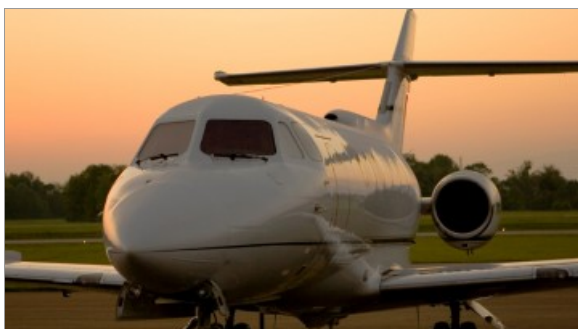
Wirtschaftskammer Kärnten
Bezirksstelle Spittal an der Drau
Dr. Peter Demschar
T 05 90 90 4-540
E peter.demschar@wkk.or.at

Das könnte Sie auch interessieren



Spediteure als wichtige Wirtschaftssäule

Rekordniveau bei Exporten und Lehrlingsausbildung: Kärntner Spediteure sorgen nicht nur für reibungslose Abläufe von Wirtschaftskreisläufen, sondern sind gerade auch in schwierigen Zeiten wichtige Partner für Unternehmen. [➤ mehr](#)



Mandl zu Flughafen: Fakten schaffen

Neuerlicher Eklat legt die Absichten des Investors offen, sagt WK-Präsident Mandl. Der Standort brauche aber einen Flughafen mit Flugverbindungen und keine Immobilienprojekte. [➤ mehr](#)



WKK fordert sofortige Verlängerung des Energiekostenzuschusses

„Planbarkeiten bis Ende 2023 gewährleisten! Sonst müssen viele Betriebe im Gewerbe und Handwerk zusperren“, warnt Spartenobmann Klaus Kronlechner. [➤ mehr](#)